

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - WTR/026(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag,  27.04.2017	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2017
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Kosten-und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2016 DS0085/17
  - 4.2 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile DS0066/17
  - 4.3 Auswertung Ergebnis Wettbewerb Umfeld Hyparschale/Stadthalle – 3. Fortschreibung „Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel“ DS0029/17

5	Anträge	
5.1	Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017	A0029/17
5.1.1	Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017	A0029/17/1
5.1.2	Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017	S0089/17
5.2	Klimaneutrale Dienstreisen	A0039/17
5.2.1	Klimaneutrale Dienstreisen	S0090/17
5.3	Pilotanlage zur Abfallvergärung	A0020/17
5.3.1	Pilotanlage zur Abfallvergärung	S0076/17
6	Informationen	
6.1	Innovations- und Gründerpreis	I0104/17
6.2	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen A0074/11	I0086/17
6.3	Sichere Abstellanlagen - Grundlage zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls	I0015/17
6.4	Information des Beigeordneten	
7	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Michael Hoffmann

**Mitglieder des Gremiums**

Andrea Hofmann

René Hempel

Jenny Schulz

**Vertreter**

Thomas Brestrich

Christian Hausmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Jana Bork

Hans-Dieter Bromberg

**Geschäftsführung**

Melanie Dietrich

**Verwaltung**

Rainer Nitsche

**Mitglieder des Gremiums**

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dr. Helmut Hörold

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende des WTR-Ausschusses Herr Stadtrat Michael Hoffmann die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die I0015/17 wird einstimmig unter TO-Punkt 6.3 in die vorliegende Tagesordnung aufgenommen.

Die Information des Beigeordneten wird einstimmig unter TO-Punkt 6.4 in die vorliegende Tagesordnung aufgenommen.

Die geänderte Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2017

---

Herr Stadtrat Hoffmann stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2017 gibt.

Ja: 3    Nein: 1    Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.03.2017 wird bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

#### 4.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2016 Vorlage: DS0085/17

---

Frau Gerner aus dem Stadtplanungsamt, zuständig für die Entwicklungsmaßnahme Rothensee, informiert den Ausschuss über die Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2016:

Frau Gerner stellt heraus, dass das Defizit des Vorjahres unverändert ist, jedoch in den nächsten Jahren erhöht werden muss. Der Grund dafür sind nötige Infrastrukturmaßnahmen in beiden Entwicklungszonen, etwa Straßenbau im ILC, vor allem aber Maßnahmen im Wissenschaftshafen. Diese sind auf Seite 8 der Drucksache detailliert aufgeführt.

Der Beigeordnete Herr Nitsche gibt zusätzlich den Hinweis, dass die Entwicklungen in der Zone 1 auch eine Bestandsaufnahme der Akquiseaktivitäten des Wirtschaftsdezernates sind. Dabei weist der Bereich nach wie vor zwei Probleme auf. Zum einen die Rufschädigung durch das Hochwasser, weshalb die Hochwasserschutzmaßnahmen dringend vorangetrieben werden müssen. Zum anderen können in Rothensee keine zusammenhängenden Flächen von mehr als 20 ha mehr angeboten werden, aber gerade für derart große Flächen wider Erwarten die Nachfrage steigt.

Herr Stadtrat Hempel bittet um Erklärung des Punktes Entwicklung der Liquidität und die damit verbundenen Kredite in enormer Höhe. Er merkt an, dass auf der einen Seite davon ausgegangen wird, dass die Kosten wieder steigen, dass auf der anderen Seite aber beschrieben wird, dass dies schlecht planbar sei und fragt, ob an dieser Stelle nicht Kredite mit einer dynamischen Zinsentwicklung sinnvoll sind.

Frau Gerner antwortet darauf, dass momentan aufgrund der derzeit guten Konditionen, kurzfristige Kredite mit der Möglichkeit einer quartalsweisen Kündigung aufgenommen werden. Grundsätzlich verfolgt die Stadtverwaltung aber eine konservative Planung und wird künftig (nach Beschluss des FG-Ausschusses) wieder langfristige Kredite bis zu 20 Jahren Laufzeit aufnehmen.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Annahme der DS 0085/17 wird empfohlen.

4.2.            Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt  
Magdeburg - Magdeburg 2025 Stadtteile  
Vorlage: DS0066/17

---

Herr Herrmann aus dem Stadtplanungsamt, Abteilungsleiter für Stadterneuerung stellt die wesentlichen Punkte des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg auf Stadtteilebene mit einer ppt. vor und stellt heraus, dass es im Planjahr 2016 entsprechend der Bewilligung keine Mittelausweitung gab und diese auch in der Prognose für 2017 nicht erwartet werden. Daher bittet er um Beschluss der Drucksache vor der Sommerpause, um Verzögerungen zu verhindern. Die Prognosen der Jahre 2018 bis 2025 können jedoch noch verändert werden.

Herr Bromberg, sachkundiger Einwohner, stellt dazu fest, dass bereits im Jahr 2013 ein grober Rahmen beschlossen wurde und fragt, ob es heute Entwicklungen gibt, die im Ursprung anders gesehen wurden und, ob wir uns in der Stadtplanung dahingehend neu aufstellen müssen.

Herr Herrmann antwortet darauf, dass bei den damaligen Prognosen mit einer Ober- und Untergrenze gearbeitet wurde. Mit der Zunahme der Bevölkerung und der eingetretenen Flüchtlingskrise sind natürlich Veränderungen eingetreten, diese haben aber den Korridor innerhalb der Grenzen nicht wesentlich verlassen. Daher sind keine weiteren Änderungen notwendig. Die Stadt bleibt bei ihrer strategischen Ausrichtung.

Herr Stadtrat Hempel merkt an, dass es bereits seit Monaten eine Diskussion zur Verkehrssituation in Magdeburg, besonders im Stadtteil Stadtfeld gibt und fragt, wo im Konzept etwas zur Verkehrssituation geschrieben steht.

Herr Herrmann teilt dazu mit, dass gemeinsam mit der MVB ein verkehrsplanerisches und städtebauliches Konzept zur Gestaltung der Achse Große Diesdorfer Straße erarbeitet wird. Dabei soll besonderer Wert auf den barrierefreien Ausbau des öffentlichen Raums geachtet werden. Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr und Fußgänger werden sinnvoll verknüpft, um sich gegenseitig besser zu ergänzen. Darüber hinaus wird eine bessere Ausschilderung geplant sowie das Modelvorhaben „Fahrradstraße“. Dies entspricht der Zielstellung Teil A des ISEK.

Frau Stadträtin Schulz fragt, ob das Konzept auch in den GWA besprochen wird.

Herr Herrmann teilt mit, dass diese zu den Bürgerbeteiligungen eingeladen wurden, teilgenommen haben und, dass daraus hervorgegangene Änderungen im Konzept berücksichtigt wurden.

Herr Stadtrat Hoffmann merkt an, dass es genügend Gelegenheiten zur Mitsprache gab.

Herr Herrmann teilt dazu noch mit, dass sich das Stadtplanungsamt vor weiteren Terminen nicht sperrt.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 3

Die Annahme der Drucksache 0066/17 wird empfohlen.

4.3.            Auswertung Ergebnis Wettbewerb Umfeld  
Hyparschale/Stadthalle –  
3. Fortschreibung „Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel“  
Vorlage: DS0029/17

---

Frau Keller aus dem Stadtplanungsamt, zuständige SB für Landschafts- und Freiraumplanung erläutert die Zweiteiligkeit des Beschlusstextes. Dabei geht es zum einen um die Wettbewerbsarbeit, die den 1. Preis erhalten hat und somit die Grundlage für die weitere Bearbeitung des Stadthallenareals bildet und zum anderen um den Beschluss der 3. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Rothehorninsel mit der Einarbeitung des 1. Preises des Wettbewerbes. Wesentliche Punkte für die Entscheidung für den Preisträger waren dabei der Umgang mit der Allee zwischen Stadthalle und Adolf-Mittag-See sowie mit dem Denkmal- und Hochwasserschutz, die in die Bewertung mit einfließen sind. Ein Versuch der Finanzierung des Umfeldes Hyparschale/ Stadthalle wird derzeit im Zusammenhang mit den Fördermitteln der Sanierung Stadthalle geprüft. Darüber hinaus muss der Rahmenplan über die Bauleitplanung weiter detailliert werden. Zu den Themen, die nicht in der Bauleitplanung und im Rahmenplan geklärt werden können, findet am 07.07.2017 ein Workshop statt. Ein Kernpunkt wird hier vor allem die Mobilität für mobilitätseingeschränkte Personen sein.

Der Beigeordnete Herr Nitsche gibt an dieser Stelle den Hinweis, dass zum Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Stadthalle derzeit ein Zertifizierungsverfahren als Vorstufe für die Fördermittelbeantragung vorbereitet wird. Zum Jubiläum 100 Jahre BAUHAUS 2019 könnte das Stadthallenareal ein Schwerpunkt der Präsentation insofern sein, dass die dann bereits bestehende Baustellensituation die Stadt im Umbruch symbolisieren soll. Für die Stadtentwicklung von sehr großer Bedeutung ist außerdem der Strombrückenzugbau, mit dem

der Stadtverkehr durch das Areal geleitet wird sowie die Entwicklung eines möglichen Kristallisationspunktes für die Kulturhauptstadtbewerbung 2025.

Herr Bromberg merkt dazu an, dass Entwicklung des Rothehornparks ein langer Prozess ist, der allerdings in den Abbildungen 5.3 nicht erkennbar ist. Ihm fehlen Details, um die Veränderungen beurteilen zu können. So gibt es unterschiedliche Ansätze in der Nutzung der Hyparschale. Er fragt, ob diese durch das Konzept des 1. Preisträgers nun eingeschränkt werden oder, ob weiterhin alles möglich ist.

Frau Keller antwortet darauf, dass weiterhin alles möglich ist. Dies bewusst offen gehalten. Die Ideen aus dem Gesamtwettbewerb bleiben im Fokus. Dieser Aspekt stellt einen wichtigen Unterschied zum vorherigen Rahmenplan dar.

Herr Bromberg fragt weiter, wie die Verkehrsführung während des Strombrückenzugbaus geregelt sein wird und ob es angesichts dessen, dass der Verkehr dann über die Sternbrücke und den kleinen Stadtmarsch geleitet wird, bereits Maßnahmen zur Befestigung gibt.

Frau Keller teilt mit, dass dies 2015 bereits Thema war und berücksichtigt wird. Der Abflussverkehr bei Veranstaltungen in der Stadthalle bzw. im Stadtpark kann sowohl über die verlängerte Stadtparkstraße als auch über den kleinen Stadtmarsch geführt werden, so dass es keine Sperren oder Ausfälle im Rahmen der Umgestaltung des kleinen Stadtmarschs geben wird.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0029/17 wird empfohlen.

## 5.            Anträge

---

### 5.1.            Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017 Vorlage: A0029/17

---

Der Vorsitzende Herr Hoffmann stellt die Nichtöffentlichkeit zum vorliegenden Antrag her.

Herr Dr. Vogt, Fachdienstleiter des Kulturbüros, erläutert zur Stellungnahme, dass eine Kooperation dann sinnvoll ist, wenn diese auf 15.000 Euro begrenzt wird. Allerdings nur noch für dieses Jahr, künftig muss eine andere Lösung gefunden werden.

Frau Stadträtin Hofmann teilt dazu mit, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt.

Der Vorsitzende Herr Hoffmann teilt mit, dass dieser in die Ausschüsse verwiesen wurde.

Ja: 0    Nein: 4    Enthaltungen: 2

Der Ablehnung des Antrages 0029/17 wird empfohlen.

5.1.1. Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017  
Vorlage: A0029/17/1

---

Ja: 2 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Die Ablehnung des Antrages 0029/17/1 wurde empfohlen.

5.1.2. Ausfallbürgschaft für das Kaiser Otto-Fest 2017  
Vorlage: S0089/17

---

Die Stellungnahme 0089/17 wurde zur Kenntnis genommen.

5.2. Klimaneutrale Dienstreisen  
Vorlage: A0039/17

---

Herr Krüger aus dem Umweltamt, Leiter Stabstelle Umweltvorsorge, Agenda 21 erläutert die Stellungnahme der Verwaltung, in der es heißt, dass das Anliegen grundsätzlich befürwortet wird, aber eine Beschlussfassung nicht empfohlen wird, sondern die Einbindung der Thematik in den laufenden Prozess der Erstellung des Masterplans „100% Klimaschutz“, welcher 70 Einzelmaßnahmen beinhaltet, um diesem nicht vorzugreifen.

Herr Stadtrat Hempel kann die Argumentation der Verwaltung nicht nachvollziehen und plädiert für den Beschluss dieser Einzelmaßnahme.

Herr Stadtrat Brestrich fragt nach, ob das Thema in den Masterplan integriert werden soll.

Herr Krüger bejaht die Frage und begründet diese damit, dass kein Alleingang der Partner stattfinden soll und, dass im Vorfeld die Kosten noch nicht kalkulierbar sind.

Frau Stadträtin Schulz hält die Stellungnahme der Verwaltung für oberflächlich, da sie die Umsetzung als unproblematisch einschätzt und stellt die Frage, warum die Stadt nicht mit gutem Beispiel voran gehen kann und plädiert für den Beschluss des Antrages.

Frau Stadträtin Hofmann fügt hinzu, dass eine klare Analyse des tatsächlichen wirklicher CO<sub>2</sub>-Verursacher in der Landeshauptstadt Magdeburg fehlt.

Herr Krüger antwortet darauf, dass diese dargelegt wurden, dass es allerdings bezogen auf den Flugverkehr keine Daten gibt.

Herr Stadtrat Hempel fragt, warum die Flugdaten nicht über die Abrechnung der Dienstreiseanträge erfasst werden.

Der Beigeordnete Herr Nitsche fügt aus Verwaltungssicht hinzu, dass das zentrale Argument für die Ablehnung des Antrages das noch ausstehende Gesamtkonzept zum Klimaschutz ist.

Ja: 4 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0039/17 wird zum Beschluss empfohlen.

5.2.1. Klimaneutrale Dienstreisen  
Vorlage: S0090/17

---

Die Stellungnahme 0090/17 wurde zur Kenntnis genommen.

5.3. Pilotanlage zur Abfallvergärung  
Vorlage: A0020/17

---

Frau Krüger, Betriebsleiterin des städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, verweist auf die Information 0086/17 und betont, dass der Antrag für eine einzelne Maßnahme im Sinne einer Pilotanlage als nicht zielführend erachtet wird. Es soll die Möglichkeit der Errichtung einer vollwertigen Anlage im Gesamtkonzept mit dem Standort Deponie Hängelsberge betrachtet werden.

Der Vorsitzende Herr Hoffmann hält das Vorhaben aus städtischer Sicht für nicht leistbar und rechnet mit Bürgergegegenwehr beim Standort Hängelsberge. Er fragt deshalb, ob es nicht sinnvoll wäre, das Vorhaben in private Hände zu geben, z.B. an die Getec, ähnlich der Konstruktion MHKW.

Frau König antwortet darauf, dass der Standort bereits in Planung ist, dass der SAB die Anlage aber nicht selbst errichtet, sondern ausschreibt. Somit haben private Unternehmen die Möglichkeit der Beteiligung. Aus Sicht von Frau König sollte die Handhabung des Verfahrens in den Händen des SAB bleiben.

Der Beigeordnete Herr Nitsche nimmt Bezug auf eine Information im Zusammenhang mit einem neuen Abfallkonzept im Mai 2018 und betont, dass die Stadtverwaltung nicht gegen den Bau der Pilotanlage ist, sondern dass der vorliegende Antrag dem Gesamtkonzept vorgeht.

Herr Stadtrat Hempel teilt mit, dass er den Antrag ablehnen würde, da es keine Kenntnisse oder Langzeitstudien über die Vergärung organischer Stoffe und damit verbundene Keime in Biogasanlagen gibt. Er mahnt zur Vorsicht mit industriell gesteuerten Prozessen und stellt den Vergleich zu Biowaffenanlagen her.

Herr Stadtrat Brestrich plädiert für die Zustimmung zum Antrag trotz wirtschaftlichen Risikos für die Stadt. Für ihn spricht unter Einbezug von Unternehmen nichts dagegen.

Ja: 4    Nein 1            Enthaltungen: 1

Der Antrag 0020/17 wird zum Beschluss in den Stadtrat empfohlen.

5.3.1. Pilotanlage zur Abfallvergärung  
Vorlage: S0076/17

---

Die Stellungnahme 0076/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Informationen

---

6.1. Innovations- und Gründerpreis  
Vorlage: I0104/17

---

Die Information 0104/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen  
A0074/11  
Vorlage: I0086/17

---

Die Information 0086/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Sichere Abstellanlagen - Grundlage zur Bekämpfung des  
Fahrraddiebstahls  
Vorlage: I0015/17

---

Die Information 0015/17 wurde zur Kenntnis genommen.

6.4. Information des Beigeordneten

---

Der Beigeordnete Herr Nitsche informiert über die Aktivitäten des Dezernates und weist auf folgende Veranstaltungen hin:

- Kreativsalon am 16.05.2017 (Flyer ausgeteilt),
- Immobilienforum vom 07. bis 08.09.2017 (Flyer ausgeteilt),
- China-Stammtisch am 15.05.2017 sowie
- Delegationsreise unter der Leitung des BG III vom 12. bis 17.06.2017 nach Qiquhar und Harbin, Provinz Heilongjiang, anschließend Beijing (Programm ausgeteilt)

Herr Nitsche teilt mit, dass der Schwerpunkt der Delegationsreise das Business Forum in der Partnerstadt Harbin am 16.06.2017 mit dem Arbeitsthema „Digitalisierung der Wirtschaft“ sein wird. Entsprechend der Festlegung durch den Oberbürgermeister, dass diese Reisen durch einen Stadtrat aus dem WTR-Ausschuss begleitet werden können, stellt Herr Nitsche die Frage der Teilnahme in die Runde. Die Entscheidung wird im Nachgang der Ausschusssitzung durch Herrn Haseler abgefragt.

Herr Nitsche teilt außerdem mit, dass eine weitere Delegationsreise zusammen dem Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen Anhalt Herrn Prof. Willingmann für Oktober 2017 geplant ist.

Herr Klaffehn, Teamleiter Bestandsbetreuung im Dez. III berichtet beispielhaft über die Aufgaben der Bestandsbetreuung. Diese untergliedert sich insbesondere in operative und planmäßige Unterstützung der einheimischen Unternehmen:

Hinsichtlich der operativen Unterstützung berichtet er am Beispiel der durch Brandschäden betroffenen Unternehmen Hocon, Paganini und Relux Kunststofftechnik GmbH. Dabei geht es in der Unterstützung um Fragen wie Bereitstellung neuer Flächen, Objekte, Aufzeigen von öffentlichen Finanzierungshilfen und Behördenmanagement. Im Zusammenhang mit der MVB-Baumaßnahme Südring wurden beispielsweise Anfang 2017 in Abstimmung mit dem

Stadtteilmanager Betriebsbesuche aufgrund der Beeinträchtigung durch die Baumaßnahme durchgeführt. Im Ergebnis wurde im Einvernehmen mit der MVB ein Baustelleninformationssystem abgestimmt und über 100 betroffene Betriebe angeschrieben und die Möglichkeit der direkten Information per Email durch die MVB angeboten und eingerichtet. Parallel dazu wurde eine Verbesserung der Informationen durch die bauausführenden Betriebe gesichert. Selbstverständlich wurden die Kontakte auch genutzt, um die sonst üblichen Themen der Bestandsbetreuung mit den Betrieben abzustimmen.

Als Beispiel für die planmäßige Unterstützung der Unternehmen informiert Herr Klaffehn über die Sensibilisierung und Information zu der Frage Wirtschaft 4.0/ Gesellschaft 4.0. So werden am 22. und 23.09.2017 für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Messe Perspektiven zwei Veranstaltungen für Schüler und eine Veranstaltung für die Personalverantwortlichen der Aussteller angeboten. Im Spätherbst wird man sich wieder gemeinsam mit Fraunhofer IFF, FASA, BVMW, GWM und MVGM der Thematik 4.0 im Rahmen des 7. Mittelstandsforums annehmen.

Herr Klaffehn informiert sonst über die üblichen Aufgaben, wie die Teilnahme an Wettbewerben, Vorbereitung Ehrung Unternehmen 2017 und die gemeinsamen Initiativen zur Bestandsbetreuung mit der IHK Magdeburg und der Kreishandwerkerschaft.

Herr Böttcher, Abteilungsleiter Unternehmensservice/ Akquise im Dez. III berichtet von den Aktivitäten rund um die Erreichbarkeit der Innenstadt. In Zusammenhang mit dem Mittel- und langfristigen Maßnahmenplan wurden Ende 2016 eine mit den Innenstadthändlern, ihren Vertretern der IHK und der HWK Magdeburg als Sofortmaßnahme zur Sicherung des Jahresumsatzes von ca. 40% in der Weihnachtszeit umgesetzt:

1. Entwicklung und Etablierung der Website „Einkaufen in Magdeburg“
2. Überregionale Plakatwerbung im Umkreis einer Autostunde von Magdeburg entfernt
3. Ausschilderung der Erreichbarkeit der Innenstadt entlang der Tangente wurde neu geschaffen
4. In Zusammenwirken mit dem Verkehrsministerium und Innenministerium wurde gesichert, dass bei fast allen Navigationssystemen die Funktionsfähigkeit zur Anzeige der Innenstadtbaustelle und anderer Baustellen und Verkehrseinschränkungen angezeigt wurde.

Hierbei gab es zwischen den Unternehmen und der Landeshauptstadt Magdeburg eine Kostenteilung.

Herr Böttcher verweist anhand auch des Beispiels in Sudenburg von Herrn Hoffmann und Herrn Klaffehn und den neuerlich aufgetretenen Problemen der Erreichbarkeit der Grünen Zitadelle durch Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie ihre Besucher, dass Wege zu einer schnelleren Information im Vorfeld von geplanten Baumaßnahmen erfolgen müssen.

Herr Böttcher informiert kurz über die Auftaktveranstaltung zur Etablierung der Website Gründerstadt Magdeburg, der bereits zahlreiche Initiativveranstaltungen, die in der Website hinterlegt sind, folgten und folgen.

Weiterhin berichtet er kurz über das Vorhaben gemeinsam mit den Kammern, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter sowie der Wirtschaft die „Integration von Migranten in den ersten Arbeitsmarkt“ zu unterstützen.

Herr Stadtrat Hoffmann teilt zu den Ausführung mit, dass das Baustellenmanagement in der Stadt ein hausgemachtes Problem sei, nicht das des Dezernates III sondern der Stadtverwaltung. Er bittet weiterhin darum, die 3 Arbeitsgruppen der Initiative „Maßnahmenplan Innenstadt“ auf andere Stadtgebiete auszuweiten.

Herr Klaffehn teilt dazu mit, dass die Einladungen dazu in der 18. KW versendet werden.

Herr Stadtrat Brestrich zeigt sich von den Ausführungen zur Bestandsbetreuung beeindruckt und stellte in Richtung Herrn Böttcher die Frage, welche Gründe bislang für das Scheitern der Vermittlung von Migranten verantwortlich seien.

Herr Böttcher nennt dazu zwei Beispiele. Zum einen die Vermittlung an IKEA. Hier war das Grundproblem die Sprache. Zum anderen die Vermittlung durch ADECO, einer Zeitarbeitsfirma mit deutlich niedrigschwelligeren Anforderungen. Hier gab es keine Rückmeldung der Unternehmen über die Gründe der Nichteinstellung.

Herr Bromberg gibt als Randinformation in die Runde, dass die Deutsche Bahn verstärkt in das Speditionsgewerbe einsteigen möchte und stellt hierzu die Frage, ob die Stadt aktiv auf die DB zugeht.

Herr Böttcher antwortet darauf, dass es kürzlich ein Gespräch mit dem Beigeordneten Herrn Scheidemann und der DB zum KV-Terminal gegeben hat. Dieser soll nicht durch die DB betrieben werden. Der Hinweis von Herrn Bromberg wird aber aufgenommen.

Zur Thematik Vermittlung von Migranten schlägt Herr Stadtrat Hempel noch vor, künftig Vertreter von Bildungsträgern in die Struktur mit einzubinden, da diese einen besseren Zugang hätten und so die Scheu vor staatlichen Einrichtungen abgemildert wird.

Im Zusammenhang mit den Ausführungen zu den Ansiedlungen zeigt sich Herr Hempel beeindruckt vom zukünftigen Potenzial und fragt nach der digitalen Infrastruktur, vor allem in Rothensee.

Herr Böttcher antwortet darauf, dass die volle Glasfaserversorgung vor allem im nördlichen Magdeburg herausragend sei. Das ILC ist für datenaffine Unternehmen sehr gut geeignet, so befinden sich sieben Glasfaserströme entlang der Autobahn im Norden Magdeburgs. Herr Böttcher sieht das größere Problem in dem Bereich bei der Nähe zu fließenden Gewässern.

## 7. Verschiedenes

---

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Mitteilungen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoffmann beendete die Sitzung um 19.10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann  
Vorsitzende/r

Norbert Haseler    Melanie Dietrich  
Schriftführer/in

